

Öffentlicher Anzeiger.

Beilage des Amtsblatts N^o 47. der Königl. Preuß. Regierung.

Marienwerder, den 22sten November 1839.

1) Das in der Feldmark des Dorfs Mlynitz Domainen:Kant:Amts Thorn belegene, zethier vom Krüger Johann Krüger daselbst benutzte, unbebauete Käthner:Grundstück mit dem Flächeninhalt von 3 Morgen eulm. oder 6 Morgen 142 □ Ruthen magdeb., soll mit oder ohne Vorbehalt eines Domainen:Zinses gegen ein nach den gesetzlichen Bestimmungen berechnetes Kaufgeld vom 1sten Februar 1840 ab an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Nur das Letztere ist Gegenstand der Lizitation, wozegen der Domainen:Zins unverändert und davon ausgeschlossen bleibt.

Der Lizitationstermin zu diesem Verkauf ist auf den 20sten Dezember d. J. Vormittags 10 Uhr im Domainen:Kantamts:lokale zu Thorn vor dem Domainen:Kantmeister Schön anberaunt worden, wozu Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß daselbst die der Veräußerung zum Grunde liegenden Bedingungen jederzeit eingesehen werden können.

Marienwerder, den 9ten November 1839.

Königliche Preussische Regierung.

Abtheilung für direkte Steuern, Domainen und Forsten.

2) Die Salzanfuhr von Graudenz nach Neumark soll auf das Jahr 1840 auch noch auf längere Zeit an den Mindestfordernden öffentlich ausgedoten werden und ist hiezu Termin auf den 19ten Dezember 1839 Vormittag um 10 Uhr in dem Geschäfteslokal der Königl. Salz:Factorie zu Neumark anberaunt worden, um 12 Uhr Mittags wird der Termin an dem gedachten Tage geschlossen und Nachgebote werden alsdann nicht mehr angenommen.

Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht mit dem Bemerkten, daß die Bedingungen zu dieser Salzanfuhr durch die bemerkte Salz:Factorie zu erfahren sind.

Marienwerder, den 18ten November 1839.

Königliches Haupt:Steuer:Amt.

3) Zum Schutze der Deiche gegen den bevorstehenden Eisgang werden ge-
braucht: 1) für die Wölzer-Niederung,

20 Schock grüne Waldfaschinen,

30 Schock 4 Fuß lange Bühnenpfähle.

2) für die Marienwerbersche Aues-Niederung,

200 Schock grüne Waldfaschinen,

300 Schock 4 Fuß lange Bühnenpfähle.

3) für die Marienwerbersche Stadt-Niederung,

200 Schock grüne Waldfaschinen,

300 Schock 4 Fuß lange Bühnenpfähle.

Submissionen auf die Lieferung dieser Materialien werden von dem Un-
terzeichneten bis zum 6ten December c. angenommen, und am darauf folgen-
den Tage den 7ten desselben Monats Nachmittags um 4 Uhr im Kommissions-
hause zu Kurzebrack eröffnet werden, wozu sich die Submittenten daselbst ein-
zufinden haben.

Die Submissionsbedingungen können bei dem Unterzeichneten, bei dem
Deichgeschätz Fimdt in Segesseele und bei dem Deichgeschwornen Modler in
Santkyra eingesehen werden.

Markenwarder, den 18ten November 1839. Der Deich-Inspector Schmitz.

4) Am 4ten d. M. ist auf dem Pfarracker zu Goryenica hiesigen Kirchens
ein männlicher Leichnam von 5 Fuß 2 Zoll Länge, schwachen Körperbaues, einge-
schrumpten Leibe und tränklichen Aussehens, länglichem Gesichte, dunkelbrauner
dünner Kopshaare, schwachen dergleichen Augenbraunen und Wimpern, wenig
schwarzen Barte, spitzigen Nase, breiten Mundes, etwas runden Kieme, einge-
fallener Backen, etwas hervorstehenden Backennothen, und in einem blau tuche-
nen zerrissenen Mantel, blauen leinewen zerrissenen Beinleidern, blau zerrisse-
nen Tuchmütze, und wanquiter Weste, schlechten zerrissenen Schuhen gekleidet,
gefunden. Da Denatus unbekannt, so wird dies zur öffentlichen Kenntniß
hierdurch gebracht. Etsaskurg, den 5ten November 1839.

Königliches Land- und Stadtgericht.

5) Das Pfarrhaus im hiesigen Amtsdorfe Schrotz, soll im Jahre 1840
massiv neu aufgebaut werden, dessen Kosten excl. d. Hand- und Spanndienste,
welche die Pfarrgemeinde unentgeltlich leistet, auf 1317 Rthlr. 16 Sgr. 3 Pf.
veranschlagt sind.

Zur Licitation dieser Bauausführung, und evant. zum Abschluß des Entree-
preise, Contractes mit dem Mindestfordernden habe ich auf den 18ten Dezem-
ber c. Nachmittags 2 Uhr hier Termin angesetzt, und lade dazu Kommit-

nehmen mit dem Bemerken ein, daß diejenigen, welche dem unterschiedenen Beamten und dem Kirchenvorstande zu Schroz als vollständig sicher, nicht bekannt sind, eine Caution, welche dem 10ten Theil des Minuslicitums gleich kommt, zu deponiren haben.

Dr. Erone, den 12ten November 1839.

Königliches Domainen- u. Rent- u. Amt.

6) In der Obersförsterei Wirthy, den Beläufen Linoweg und Ossieho sind zusammen 1500 Stück Kieseln Block- und Bauhölzer ausgezeichnet und nummerirt worden, welche die betreffenden Förster auf Verlangen vorzeigen können, und diese sollen im Termine auf der Obersförsterei Wirthy am 13ten Dezember d. J. Vormittags 10 Uhr in kleineren und größeren Partien meistbietend verkauft und die Versteigerungsbedingungen vor dem Beginne der Lization publicirt werden. Stargard, am 14ten November 1839.

Der Forstinspector.

7) Etwa 1000 Stück Block-, Stark- und Mittelbauhölzer, sind in der Obersförsterei Wilhelmswalde, den Beläufen Bildung, Ezeina, Kalemba und Lassef ausgezeichnet und nummerirt, werden auf Verlangen von dem betreffenden Förster vorgezeigt und stehen im Lizationstermine am 14ten Dezember d. J. 10 Uhr Vormittags auf der Obersförsterei Wilhelmswalde in größeren und kleineren Partien zum Meistgebot. Vor der Lization sollen die Versteigerungsbedingungen bekannt gemacht werden.

Stargard, am 15ten November 1839.

Der Forstinspector.

8) In Folge höherer Bestimmung, wird die unterzeichnete Behörde Donnerstag den 12ten Dezember 1839 Vormittags 9 bis Nachmittag 3 Uhr in Köbnerschen Krüge zu Ruscendorff die Chausseegeld-Erhebung zu Ruscendorff, auf dem Vereinalgungspunkte zweier Kunststraßen, nämlich zwischen den Städten Schloppe und Dr. Erone auf der chausseierten Verla. Königsberger und zwischen Schloppe und Schneidemühl, auf der chausseierten Verla. Broumberger Hauptstraße belegen, an den Meistbietenden mit Vorbehalt des höhern Zuschlags vom 1sten Januar 1840 Mittags 12 Uhr ab, zur Pacht ausstellen.

Zum Bieten werden jedoch nur Personen zugelassen, welche sich als dispostionsfähig ausweisen und entweder vorher mindestens 100 Rthlr. baar oder in annehmblichen Staatspapieren bei dem Steueramte zu Dr. Erone zur Sicherheit niedergelegt haben, oder im Termine darthun, daß sie zur Niederlegung dieser Summe mit hinlänglichen Mitteln versehen sind.

Die Pachtbedingungen sind von heute an, während der Dienststunden so

wohl bei uns, als bei den Steuer: Aemtern zu Dt. Erone, Schloppe und Mr. Friedland einzusehen.

Dasiraw, den 6ten November 1839.

Königliches Haupt: Steuer: Amt.

9) Im Auftrage der Königlichen Regierung soll die Jagdnutzung auf dem Sorgensee bei Riesenburg, soweit solche dem Fiskus zusteht, vom 1sten Juni 1840 ab, auf 6 Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden, und habe ich hiezu einen Licitationstermin auf den 10ten Dezember c. Vorm. 11 Uhr hier in meinem Geschäftstokale anberaume, wozu ich Pachtlustige mit dem Bemerkten einlade, daß die Bedingungen in dem Termine vorgelegt und bekannt gemacht werden.

Rehloff, den 13ten November 1839.

Der Königliche Oberförster.

10) Die Nutzung der Sommerfischerei auf dem Pöliner See der Herrschaft Krojanke wird mit ultimo Dezember c. pachilos, und soll höhern Orts gegebenen Befehls zufolge, von da ab auf drei nach einander folgende Jahre wieder verpachtet werden, zu welchem Behuf ein Licitationstermin auf den 7ten Dezember c. hier in Kujan ansteht.

Pachtlichhaber werden hiermit eingeladen, und sollen die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Kujan, den 14ten November 1839.

Der Königl. Oberförster.

Verkauf von Grundstücken.

Nothwendiger Verkauf.

Oberlandesgericht zu Marienwerder.

11) Das im Thornschen Kreise belegene Rittergut Chelmonie Nr. 6. (früher Nr. 22.) abgeschätzt auf 38169 Rthlr. 21 sgr. 4 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und den Verkaufsbedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 19ten Februar 1840 Vormittags um 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Nothwendiger Verkauf.

Oberlandesgericht zu Marienwerder.

12) Das im Conitzer Kreise gelegene freie Allodial: Rittergut Ossowo Antheil Litr. G. Nr. 128., dem Joseph von Kowalewski gehörig, wozu jedoch statt der früher dazu gehörigen Kathe und halben Scheune bei Gelegenheit der Gemeintheilung in Ossowo die jetzt dabei benutzten Gebäude acquirirt sein sollen, abgeschätzt auf 300 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der

Registratur einzusehenden Taxe, soll am 10ten März 1840 an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die dem Aufenthalt nach unbekanntem Gläubiger, als die Erben der verewittweien Dolencia, von Czapiowska, und des Albrecht von Kowalewski werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Nothwendiger Verkauf.

13) Die in der hiesigen Altstadt am Markte und in der St. Annenstraße sub Nro. 152, 153., 181. belegenen massiven Grundstücke, worunter ein Schauspielhaus begriffen ist, abgeschätzt auf 6638 Rthlr. 23 Sgr. 8 Pf., sollen in termino den 27ten Februar 1840 Vormittags um 9 Uhr an öffentlicher Gerichtsstelle im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Hypothekenschein, Taxe und Bedingungen können in der Registratur eingesehen werden. Thorn, den 30sten Juli 1839.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Land und Stadtgericht zu Thorn, den 22sten Oktober 1839.

Nothwendiger Verkauf.

14) Das zum Nachlaß des Zimmergesellen Liedts gehörig gewesene, hieselbst auf der Vorstadt sub Nr. 169. gelegene und auf 89 Rthlr. 22 Sgr. abgeschätzte Grundstück, soll in termino den 7ten März 1840 Vormittags 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle resubhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind bei uns täglich einzusehen.

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Graudenz.

15) Das dem Bäckermeister Johann Föge gehörige hier auf der Thorer Vorstadt sub Nro. 351. belegene Wohnhaus nebst Zubehör, gerichtlich abgeschätzt auf 1172 Rthlr. 18 Sgr. zufolge der, nebst Hypothekenschein, in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll im Termine den 25sten Januar 1840 an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Zu diesem Termine wird auch der seinem Aufenthaltsorte nach unbekanntem Realgläubiger, Schriftföher Dito Robert Föge, vorgeladen.

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Graudenz.

16) Die zur Elmen Salawostischen Nachlaßmasse gehörigen zu Lessen belegenden Grundstücke, No. 145. Garten nebst Haus taxirt auf 83 Rthlr. 3 Sgr. 4 Pf., + Hufe Land taxirt auf 221 Rthlr. 3 Sgr. 4 Pf. sollen im Termine den 28ten Januar l. J. Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle

subhastirt werden. Taxe und Hypothekenscheln sind in unserer Registratur einzusehen.

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Land- und Stadtgericht Graudenz.

17) Das zu Clement sub Nro. 20. belegene, den Simon Wegnerschen Eheleuten gehörige aus drei Hufen (culmisch) Land und den Wohn und Wirtschaftsgesbänden, bestehende Erbpachtsgrundstück, gerichtlich abgeschätzt auf 918 Rthlr. 7 Sgr. 8 Pf. zufolge der nebst Hypothekenscheln in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll im Termin den 22sten Februar 1840 an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Freiwilliger Verkauf.

Ober-Landes-Gericht zu Marienwerder.

18) Das im Culinschen Kreise belegene Ruitergut Prassy No. 79., abgekhäft auf 3543 Rthlr. 17 Sgr. 3 Pf., soll behufs Auseinandersetzung der Hauptmann u. Podjarskischen und der Gutsbesitzer v. Kucharaskischen Erben am 19ten Februar 1840 Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle zur freiwilligen Subhastation gestellt werden.

Die Taxe kann in der Registratur eingesehen werden.

Freiwilliger Verkauf.

19) Das bürgerliche Grundstück Nr. 83. der Predigerstraße zu Culm, ungefähr 80 Schritte vom Markte entlegen, mit einer herrlichen Aussicht nach der Weichsel, bestehend aus einem massiven, zweistöckigen Wohnhause der höchsten ersten Lokationsklasse, mit zwei gewölbten Kellern, einer daneben befindlichen geräumigen, massiven Schmiede, die mit Leichtigkeit und geringen Kosten zu einem Wohnhause von einigen Plecen eingerichtet werden kann, einem geräumigen Hofe, worauf ein geräumiger Holz-, Vieh- und Pferde stall, nebst einem dahinter befindlichen Dinmen, und Obstgarten mit einem Brunnen. — Alles neu reparirt und im besten baulichen Zustande, mit nachstehenden dazu gehörigen Pertinenzen:

- 1) einer Wiese von 1 1/4 Morgen culmisch, 1/4tel Meile von der Stadt entfernt,
 - 2) einem Garten circa 1/2 Morgen culm. groß vor dem Thore, — zur eigenen Benützung. —
 - 3) 27 Morgen culm. Lokations-Ackerland in Reuguth und
 - 4) 12 Morgen culmisch Lokations-Ackerland in Klammern,
- wofür jährlich 29 Rthlr. und 33 Pf. Butter an Zins entrichtet werden, und

an deren Stelle in Folge der Regulierung eine jährliche Rente von 83 Rthlr. gezahlt werden muß, und wozu die Berechtigung gehört, jährlich 3 Rube gegen ein Weidegeld von 10 Sgr. pro Stück, 2 bis 4 Pferde gegen ein geringes Hirtenlohn, und eine beliebige Anzahl Schweine gegen ein Weidegeld von 4 Sgr. pro Stück auf die städtischen Weiden zu treiben, — nach Abzug der Abgaben im Betrage von 10 Rthlr. 16 Sgr. 11 Pf. durch gerichtliche Taxe vom 1sten Dezember 1837 auf 2159 Rthlr. 15 Sgr. 6 Pf. gewürdigt, soll aus freier Hand pluslicitando veräußert werden, und habe ich dazu im Auftrage des Besizers einen Lizitationstermin auf Montag und Dienstag den 16ten und 17ten Dezember c. früh 10 Uhr in meinem Bureau, Brandenburgerstraße Nr. 15. vorbestimmt, wozu ich Kaufstrebhaber mit dem Bemerkten einlade, daß der Kaufkontrakt bei einem annehmbaren Gebot sofort abgeschlossen werden und die Uebergabe nach Belieben oder zur Stelle erfolgen wird.

Ein Capital von 800 Rthlr. kann auf dem Grundstück stehen bleiben. Die übrigen Bedingungen und Nachrichten können zu jeder Zeit in meinem Bureau entgegen genommen werden.

Eulm, den 14ten November 1839.

Der Justizcommissarius und Notarius Neumann.

20) Der hier selbst inmitten der Stadt belagene, in voller Nahrung stehende Gasthof „zu den drei Thürmen“, auch „Steinkrug“ genannt; ferner ein gerade über gelegener Hofraum und ein schöner Garten werden von der Besizerin Familienverhältnisse halber unter erleichternden Bedingungen zum Verkauf geboten. Kaufstüchtige werden ersucht, sich an den Unterzeichneten in portofreien Briefen zu wenden.

Marienburg, den 11ten November 1839.

Der Justizcommissarius Schenzel.

Anzeigen verschiedenen Inhalts.

21) Am 20sten October hat sich in Suhringen ein herrenloses Pferd, ein schwarzer Wallach, 4 Fuß 10 Zoll groß, mit einem kleinen Stern eingefunden.

Wer sich als Eigenthümer dieses Pferdes zu legitimiren im Stande ist, kann solches gegen Erstattung der Futterungs- und Publikationskosten von hier in Empfang nehmen.

Rosenberg, den 14ten November 1839.

Königliches Domainen-Rent-Amt.

22) Um mehrfachen Irrthümern Seitens der Herrn Besizer hofpandbriefter, zum Wappensteinischen Erberwerblande gehöriger Güter, sowie den ostma. an

uns ergebenden Anfragen vorzubeugen, bringen wir hiemit ein für allemal zur Kenntniß der Betheiligten

- 1) daß die halbjährigen Zinszahlungs-Termine bei den landwirthschaftlichen Departements-Kassen nach Vorschrift der Höchsten Orts bestättigten Kassenordnung vom 24sten März 1824 allemal präcise mit resp. dem 24sten Juni und 24sten Dezember geschlossen, und die bis zu diesen äußersten Zahlungsterminen nicht eingegangenen Zahlungen sofort resp. am 25sten Juni und 25sten Dezember der exekutivischen Einziehung überwiesen werden;
- 2) daß nach §. 39. und 40. der gedachten Kassenordnung von den ad 1. bemerkten, resp. am 25sten Juni und 25sten Dezember noch vorhandenen Rückständen Verzugszinsen à 5 proCent auf 3 Monate von resp. dem 1sten Juli und 1sten Januar ab berechnet, und eingezogen und von dem nach Ablauf dieser 3 Monate etwa noch vorhandenen Resten anderweit resp. vom 1sten Oktober und 1sten April ab auf 3 Monate die Verzugszinsen berechnet und beigetrieben werden.

Werden die Gelder nicht unmittelbar eingezahlt, sondern mit der Post eingesandt, so wird nur der Tag des wirklichen Einganges und der Vereinnahmung des Geldes zur Landschafts-Kasse berücksichtigt.

- 3) In Zahlung werden nur baares Preussisches Geld und fällige Coupons von westpreussischen Pfandbriefen, dagegen keine Coupons von anderen Pfandbriefen, Staatsschuld-scheinen und sonstigen zinstragenden Papieren angenommen.

Bromberg, den 26sten Oktober 1839.

Königl. Westpr. Provinzial-Landschafts-Direktion.

- 23) Des niedrigen Goldcurses wegen werden wir für jetzt ausländisches Gold, den Louisd'or höchstens nur zu 5 Rthlr. 17 sgr. 6 pf., den preuß. Friedrichsd'or dagegen zu 5 Rthlr. 20 sgr. in Zahlung annehmen; bei Wechselgeschäften nach dem Berliner Course.

Bromberg, den 20sten November 1839.

Fr. Giese. J. J. Bördel. Löwe & Wauditz. Prowe & Appelbaum.
E. Schrach Wwe. & Comp. A. E. Tepper. Thyben &
Artl. H. W. Werkmeister. Alb. Wiese.

- 24) Wenn ich meinen bisherigen Brennerei-Inspector Schröter entlassen, so habe ich alle diejenigen, mit welchen derselbe Namens meiner in Geschäften gestanden und die an mich noch etwas zu zahlen haben hierdurch von der Entlassung des ic. Schröter in Kenntniß setzen auch warnen wollen, an denselben von heute ab bei Vermeidung doppelter Zahlung für meine Rechnung nichts mehr zu entrichten.

Lünjow, den 16ten November 1839.

Der Rittergutsbesitzer Von der Osten.